

# Die Qualität der Radio- und Fernsehforschung in der Schweiz

Jahresbericht 2020

**Management Summary**

der Medienwissenschaftlichen Kommission  
zuhanden des Verwaltungsrates der Mediapulse AG

Berlin/Leipzig/Zürich, im März 2021

Vorgelegt von  
Roger Berger, Universität Leipzig  
Benjamin Fretwurst, Universität Zürich  
Joachim Trebbe, Freie Universität Berlin

## Management Summary

### Gesamtkonzeption und Untersuchungsdesigns

<p>Die MWK bewertet die Gesamtkonzeption der TV- und Radioreichweitenmessung durch die Mediapulse AG grundsätzlich positiv. Die Anlage im Mehrstudiendesign mit dem Establishment-Survey als Rekrutierungsgrundlage und den zwei Panelstudien für die kontinuierliche Messung der Mediennutzung entspricht dem Stand der empirischen Sozialforschung.</p>	
---	---

### Stichprobenziehung und Panelpflege

<ul style="list-style-type: none"><li>• Für den Establishment-Survey wird der Feldzugang als gesichert angesehen. Die Ausschöpfungsquoten sind konstant hoch. Die Zusammensetzung der Stichproben ist für alle Sprachregionen repräsentativ.</li><li>• Die Stichprobengrösse und Zusammensetzung des Fernsehpanels ist angemessen und kann als stratifizierte Zufallsstichprobe jederzeit die Fernsehnutzung repräsentativ abbilden.</li><li>• Die Nettostichprobe des Radiopanel erreicht jederzeit die vereinbarten Sollgrößen.</li><li>• Die Rekrutierung in den jüngeren Zielgruppen wurde stark verbessert.</li></ul>	   
--	---

### Datenerhebung

<ul style="list-style-type: none"><li>• Im Establishment-Survey sind die Gültigkeit und Zuverlässigkeit der Befragungsdaten hoch.</li><li>• Fehlerhafte Angaben zur Empfangsstruktur sollten für die Universenschätzung nachjustiert werden.</li><li>• Für die Fernsehreichweitenmessung begrüsst die MWK die Einführung des FocalMeters. Das Tagging muss vorangetrieben werden. Die Koinzidenzchecks müssen nach einer Pause im Jahr 2020 wieder aufgenommen werden.</li><li>• Die technische Messung der Radionutzung durch die neue Uhr sowie die Aufzeichnung und Verarbeitung der Radiosignaldaten ist sehr zuverlässig.</li></ul>	   
--	--

## Gewichtung und Datenanalyse

<ul style="list-style-type: none"> <li>• In allen drei Studien erhöht die Gewichtung der Stichprobendaten die Repräsentativität der Medienreichweiten. Dabei kommen unterschiedliche Gewichte zum Einsatz für den Ausgleich disproportionaler Gebietsstichproben (Designgewichte), für die Korrektur soziodemografischer Verzerrungen (Strukturgewichte) im Panel sowie für die Hochrechnungen (Hochrechnungsfaktor). Die Gewichtungsalgorithmen führen zu optimalen Ergebnissen.</li> <li>• Die MWK bemüht sich, die Effekte der verschiedenen Gewichte auch im Vergleich der Studien untereinander transparenter und vergleichbarer zu machen.</li> <li>• Die Aufbereitung der Daten erfolgt sowohl für Fernsehen als auch Radio marktgerecht, pünktlich und zuverlässig.</li> </ul>	
--	---

## Dokumentation

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dienstleister liefern der Mediapulse AG jederzeit aktuelle Daten über den laufenden Betrieb der Messung, die Zusammensetzung der Stichproben und die Gewichtung. Die Arbeit der Institute ist jederzeit transparent und entspricht den Standards der empirischen Sozialforschung.</li> <li>• In Zusammenarbeit mit den Dienstleistern bemüht sich die MWK weiterhin um eine standardisierte Form der Methodenberichterstattung gegenüber den Kunden auf der Basis von Quartals- und Semesterberichten. Für den vorliegenden Bericht über das Jahr 2020 sind dabei Fortschritte – insbesondere für die Radioforschung - gemacht worden. Dies soll jedoch im laufenden Berichtsjahr weiterentwickelt werden.</li> </ul>	
--	--

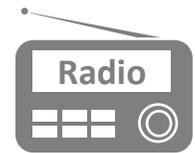
## Fazit: Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Insgesamt bescheinigt die MWK der Mediapulse AG und den Erhebungsinstituten GfK, Kantar Media und M.I.S. Trend die Fernseh- und Radioreichweitenforschung nach dem Stand der empirischen Sozialforschung durchzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich für die Bereiche Panelpflege und Dokumentation Qualitätssteigerungen ergeben.

Die Mediapuls AG antizipiert die Dynamiken des Fernseh- und Radiomarktes sehr gut und entwickelt die Messinstrumente mit Augenmass so weiter, dass die Reichweitenwahrung stabil bleibt. Das Design der Studien, die praktische Durchführung und der Aufwand für Qualitätssicherung und -verbesserung liefern repräsentativen Mediennutzungsdaten für die ganze Schweiz.

# Management Summary

zum Jahresbericht 2020 der Medienwissenschaftlichen Kommission (MWK)



## Gesamtkonzept und Untersuchungsdesign

Die MWK bewertet die Gesamtkonzeption der Radioreichweitenmessung durch die Mediapulse AG grundsätzlich positiv. Die Anlage mit dem Establishment Survey als Rekrutierungsgrundlage und der Panelstudie für die kontinuierliche Messung der Radionutzung entspricht dem Stand der empirischen Sozialforschung.

## Stichprobenziehung und Panelpflege

Für den Establishment Survey wird der Feldzugang als gesichert angesehen. Die Ausschöpfungsquoten sind konstant hoch. Die Zusammensetzung der Stichproben sind für alle Sprachregionen repräsentativ.

Die Nettostichprobe des Radiopanel erreicht jederzeit die vereinbarten Sollgrößen.

Die Rekrutierung in den jüngeren Zielgruppen wurde deutlich verbessert

## Datenerhebung

Im Establishment Survey sind die Gültigkeit und Zuverlässigkeit der Befragungsdaten hoch.

Die technische Messung der Radionutzung durch die neue Uhr sowie die Aufzeichnung und Verarbeitung der Hörfunkdaten ist sehr zuverlässig.

## Gewichtung und Datenanalyse

Die Gewichtung der Stichprobendaten erhöht die Repräsentativität der Reichweiten. Dabei kommen unterschiedliche Gewichte zum Einsatz für den Ausgleich disproportionaler Gebietsstichproben (Designgewichte), die Korrektur soziodemografischer Verzerrungen im Panel (Strukturgewichte) sowie für die Hochrechnungen (Hochrechnungsfaktor).

Die Gewichtungsalgorithmen führen zu optimalen Ergebnissen.

Das Ampelsystem ist ein guter Indikator für die Beobachtung der Tages- und Periodengewichtung.

Die Aufbereitung der Daten erfolgt marktgerecht, pünktlich und zuverlässig.

## Dokumentation

Die GfK liefert der Mediapulse AG jederzeit aktuelle Daten über den laufenden Betrieb der Messung, die Zusammensetzung der Stichproben und die Gewichtung. Die Arbeit der GfK ist jederzeit transparent und entspricht den Standards der empirischen Sozialforschung.

Für eine standardisierte Form der Methodenberichterstattung auf der Basis von Semesterberichten liegen erste Vorschläge auf dem Tisch. Diese sollen im laufenden Berichtsjahr weiterentwickelt werden.

## Fazit: Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Insgesamt bescheinigt die MWK der Mediapulse AG sowie den Erhebungsinstituten M.I.S Trend und der GfK Schweiz die Radioreichweitenforschung nach dem Stand der empirischen Sozialforschung durchzuführen. Für die Bereiche Panelpflege und Dokumentation sind Qualitätssteigerungen zu verzeichnen.

Das Design der Studien, die praktische Durchführung und der Aufwand für Qualitätssicherung und -verbesserung liefern repräsentativen Mediennutzungsdaten für die ganze Schweiz.

2021 vorgelegt von  
Roger Berger, Universität Leipzig  
Benjamin Fretwurst, Universität Zürich  
Joachim Trebbe, Freie Universität Berlin

# Management Summary

zum Jahresbericht 2020 der Medienwissenschaftlichen Kommission (MWK)



## Gesamtkonzept und Untersuchungsdesign

Die MWK bewertet die Gesamtkonzeption der Fernsehreichweitenforschung durch die Mediapulse AG grundsätzlich positiv. Die Anlage mit dem Establishment Survey als Rekrutierungsgrundlage und der Panelstudie für die kontinuierliche Messung der Fernsehnutzung entspricht dem Stand der empirischen Sozialforschung.

## Stichprobenziehung und Panelpflege

Für den Establishment Survey wird der Feldzugang als gesichert angesehen. Die Ausschöpfungsquoten sind konstant hoch. Die Zusammensetzung der Stichproben sind für alle Sprachregionen repräsentativ.

Die Stichprobengrösse und Zusammensetzung des Fernsehpanels ist angemessen und kann als stratifizierte Zufallsstichprobe jederzeit die Fernsehnutzung repräsentativ abbilden.

## Datenerhebung

Im Establishment Survey sind die Gültigkeit und Zuverlässigkeit der Befragungsdaten hoch. Fehlerhafte Angaben zur Empfangsstruktur sollten für die Universenschätzung nachjustiert werden.

Die Einführung des Focal-Meters wurde erfolgreich abgeschlossen.

## Gewichtung und Datenanalyse

Die Gewichtung der Stichprobendaten erhöht die Repräsentativität der Reichweiten. Dabei kommen unterschiedliche Gewichte zum Einsatz für den Ausgleich disproportionaler Gebietsstichproben (Designgewichte), die Korrektur soziodemografischer Verzerrungen im Panel (Strukturgewichte) sowie für die Hochrechnungen (Hochrechnungsfaktor).

Die Gewichtungsalgorithmen führen zu optimalen Ergebnissen.

Die MWK bemüht sich, die Effekte der verschiedenen Gewichte auch im Vergleich der Studien transparenter und vergleichbarer zu machen.

Die Aufbereitung der Daten erfolgt marktgerecht, pünktlich und zuverlässig.

## Dokumentation

Kantar Media liefert der Mediapulse AG jederzeit aktuelle Daten über den laufenden Betrieb der Messung, die Zusammensetzung der Stichproben und die Gewichtung. Die Arbeit von Kantar Media ist jederzeit transparent und entspricht den Standards der empirischen Sozialforschung.

In Zusammenarbeit mit den Dienstleistern bemüht sich die MWK weiterhin um eine standardisierte Form der Methodenberichterstattung auf der Basis von Quartals- und Semesterberichten. Für den vorliegenden Bericht über das Jahr 2020 sind dabei Fortschritte gemacht worden. Dies soll jedoch im laufenden Berichtsjahr weiterentwickelt werden.

## Fazit: Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Insgesamt bescheinigt die MWK der Mediapulse AG sowie den Erhebungsinstituten M.I.S Trend und der Kantar Media die Fernsehreichweitenforschung nach dem Stand der empirischen Sozialforschung durchzuführen. Für die Bereiche Panelpflege und Dokumentation Qualitätssteigerungen zu verzeichnen.

Das Design der Studien, die praktische Durchführung und der Aufwand für Qualitätssicherung und -verbesserung liefern repräsentativen Mediennutzungsdaten für die ganze Schweiz.

2021 vorgelegt von  
Roger Berger, Universität Leipzig  
Benjamin Fretwurst, Universität Zürich  
Joachim Trebbe, Freie Universität Berlin